

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 45 (1972)

Heft: 7

Artikel: Militärische und zivile Projekte im Sernftal

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-518197>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Militärische und zivile Projekte im Sernftal

Im hintersten Teil des Sernftales, im Talkessel der Wichlen mit der Wichlenalp als Kernstück, entsteht ein Truppenübungsplatz. Das Gebiet ist für die Durchführung von Schiessübungen mit sämtlichen Waffen unserer Armee sehr gut geeignet. Von besonderer Bedeutung ist die Tatsache, dass auf einem Teil der Wichlenalp Panzer bis Kompagniestärke im Rollen und Schiessen eingesetzt werden können. Der grosse Vorteil der Wichlenalp liegt in ihrer zentralen Lage. Sie ist für die Truppen der Ost- und Zentralschweiz, einschliesslich der Rekrutenschulen, gut erreichbar.

Das Eidgenössische Militärdepartement hat nun die zur Sicherstellung des Gebietes noch erforderlichen Geländeteile von insgesamt rund 500 Hektaren von der Gemeinde Elm erworben. Damit befindet sich der gesamte Übungsplatz einschliesslich der Sicherheitszonen (1280 Hektaren) im Besitz der Eidgenossenschaft. Über den Betrieb des Übungsplatzes und die Truppenbelegungen in der Gemeinde Elm ist gleichzeitig zwischen dem Militärdepartement und der Gemeinde eine Vereinbarung abgeschlossen worden. Im weiteren wurde die Beitragsleistung des Militärdepartements an den Ausbau der Staatsstrasse von Schwanden nach Elm mit dem Kanton Glarus vertraglich geregelt. Dank dem Ausbau dieser Strasse erfährt das Sernftal und besonders die Region Elm auch in touristischer Hinsicht eine Aufwertung.

In den kommenden Jahren wird das Militärdepartement zudem eine neue, leistungsfähige Zufahrtsstrasse von Elm ins Übungsgelände erstellen. Sie wird einzelne Regionen der Gemeinde Elm auch für zivile Benützer erschliessen. In Elm ist überdies der Bau einer Unterkunft für rund 150 Mann vorgesehen. Sie wird während bestimmten Jahreszeiten an zivile Organisationen vermietet werden können.

Mit dem neuen Schiess- und Übungsplatz erhalten die militärischen Schulen und Kurse aus einem grossen Einzugsgebiet ein weiteres, bedeutendes Ausbildungsgelände.

Dank guter Zusammenarbeit zwischen den Behörden des Kantons Glarus, der Gemeinde Elm und dem Militärdepartement konnte eine Lösung gefunden werden, welche auch für die touristische Entwicklung in der Gemeinde Elm günstige Voraussetzungen schafft. Im weiteren wurde gleichzeitig eine umfangreiche Gesamtmelioration in Angriff genommen. Damit wird die durch den Übungsplatz bedingte Einschränkung des Alpgebietes wirtschaftlich mehr als nur kompensiert.

Bücher und Schriften

Armin Och: Die Flucht und der lange Weg zurück, Roman. 324 Seiten, Fr. 18.80.

Schweizer Verlagshaus AG, Zürich. (Für Deutschland: Carl Meyer, Buch- und Zeitschriftenvertrieb, Frankfurt a. M.)

Ein spannungsgeladenes und packendes Buch ist das neue Werk des jungen Schweizer Autors geworden. — Ist es ein fesselnder, atemberaubender Kriegsroman? Ja, denn im Mittelpunkt des Geschehens steht der Schweizer Füsilier Anton Enderlin, der in der Uniform der Waffen-SS in Norwegen und Russland kämpft. — Ist es ein bewegender Liebesroman? Gewiss, denn da ist die ergreifende Gestalt einer Renate Meister, die in Bombennächten nochmals das Glück der Liebe erlebt und jedem Leser unvergesslich bleibt. — Ist es ein politischer Roman? Auch das, denn umsonst läuft ein Schweizer im Jahre 1941 nicht zu den Deutschen über.

Also ein unbequemer, aufrüttelnder, nachdenklich stimmender Roman? Vielleicht. — Vor allem ist es die Geschichte eines Schweizers, der das Pech hatte, in eine friedlose Welt und in unglückliche Verhältnisse hineingeboren zu werden. Der eine verpatzte, freudlose Jugend hinter sich hat und zum Einzelgänger wurde. Der in die Rolle eines Feiglings und Schlappschwanzes gedrängt wurde und innerlich dagegen rebellierte. Anton Enderlin war einer von Hunderten. Von der schwülstigen Nazi-Propaganda angezogen, geriet er in die Hölle des Krieges. Aus eigener Schuld. Und doch — wie weit bemisst sich seine persönliche Schuld und wie weit die Schuld der andern? Rechtsanwalt Bleuler gibt sich jedenfalls mit Enderlins einseitiger Verurteilung nicht zufrieden. Auch er hat einen langen Weg zu gehen, ehe er erkennt, dass Liebe mehr vermag als Gerechtigkeit, dass Opfer mehr bedeuten als Ideale.